

Jahresbericht Fachgruppe Jugendförderung 2011

Gliederung:

Einleitung

1. **Offene Kinder- und Jugendarbeit**
 - 1.1. Kinder- und Jugendhaus
 - 1.2. Mobile Angebote
 - 1.3. Aufsuchende Arbeit
 - 1.4. Ferienangebote/Sonderveranstaltungen/Projekte
 2. **Schulbezogene Angebote**
 3. **Jugendberufshilfe**
 4. **Förderung der Jugendverbände**
 5. **Spielflächenplanung**
 6. **Kooperationspartner und –vereinbarungen**
- Fazit**

Einleitung

Mit dem, im Jahr 2010 durch den Jugendhilfeausschuss verabschiedeten Kinder- u. Jugendförderplan wurde ein jährliches Berichtswesen der Fachgruppe Jugendförderung festgeschrieben. Der Bericht spiegelt die Angebote und Leistungen in den unten beschriebenen Aufgabengebieten des Arbeitsbereiches wieder.

Als Grundlage dienen die in den beiden ersten Quartalen 2011 erhobenen Statistiken und die jährliche Besucherbefragung im Kinder- und Jugendhaus. Die regelmäßig erhobenen Kennzahlen der Quartalsstatistiken wurden auf die neue Angebotsstruktur der Fachgruppe angepasst und werden im weiteren Text erläutert.

1. Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit untergliedern sich in die Teilbereiche Kinder- und Jugendhaus, Mobile Angebote in den Stadtteilen Ellenbeek und Rohdenhaus, die Aufsuchende Jugendarbeit im gesamten Stadtgebiet und Angebote während der Schulferien für Kinder und Jugendliche, Sonderveranstaltungen und Projekte.

1.1 Kinder- und Jugendhaus

Das Kinder- und Jugendhaus in der Schulstraße 5 ist wöchentlich 24,5 Stunden für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 – 21 Jahre geöffnet. Laut der jährlich durchgeführten Besucherbefragung im Monat April, besuchen 220 Mädchen und Jungen regelmäßig die Einrichtung.

Hiervon lassen sich 55% der Befragten zu Stammbesuchern zählen, welche mindest 1 – 2 pro Woche oder täglich das Haus nutzen, die restlichen 45% besuchen 1-3 pro Monat oder unregelmäßig die Einrichtung.

70% der Besucherinnen und Besucher befinden sich im Alter von 12 – 17 Jahren. Die gewünschte Zielgruppe der Teenies und Jugendlichen wurde somit äußerst zufriedenstellend erreicht.

Zu den, aus Sicht der Jugendlichen, wichtigsten Aktivitäten zählen:

- Das Kinder- und Jugendhaus als Treffpunkt nutzen
- Gespräche mit den MitarbeiterInnen
- Nutzung der ständigen Angebote wie Kicker, Billard, Tischtennis, Internetcafe, Räume ausleihen
- Teilnahme an Gruppenangeboten wie Tanz und Fußball (mehr als 80 Jugendliche)

Im Durchschnitt wurde das Haus mit seinen Angeboten von den Besucherinnen und Besuchern mit der Note 2,0 bewertet.

Erfreuliche 64% der Besucherinnen und Besucher haben immer oder meistens das Gefühl, im Kinder- und Jugendhaus mitbestimmen zu können.

Dies verdeutlicht, dass das 2010 verabschiedete Beteiligungskonzept trägt. Dies spiegelt sich auch in der hohen Wahlbeteiligung von 117 WählerInnen bei den im März durchgeführten Sprecherwahlen wider.

Um auch den Bedürfnissen von Kindern im Grundschulalter gerecht zu werden, wurden im 2. Quartal während 3 zusätzlichen Öffnungsstunden 38 Kinder in Gruppenarbeit betreut (Kunst Kids, Kinder Küche)

	<i>Kennzahl 1. Quartal</i>	<i>Kennzahl 2. Quartal</i>
<i>Öffnungszeiten Wochenstunden KJH</i>	21,5	24,5
<i>Schließungstage</i>	0	1
<i>Besucher lt. Besucherbefragung</i>	220	220
<i>Gruppenangebote Teilnehmer (inkl. Schulbezogene Gruppen)</i>	250	234
<i>Gruppenangebote Wochenstunden</i>	14,25	14,25

1.2 Mobile Angebote

Jeweils an einem Nachmittag pro Woche bieten MitarbeiterInnen der Fachgruppe ein mobiles Angebot für Kinder und Teenies in den Stadtteilen Ellenbeek (in Räumen der Grundschule) und Rohdenhaus (im Bürgertreff) an. Diese werden lt. Besucherbefragung regelmäßig von 60 Kids besucht. Auch hier zeigten sich die befragten BesucherInnen äußerst zufrieden mit den Angeboten (Ellenbeek Durchschnitts-Note 1,4 und Rohdenhaus 2,2).

Besonders zu erwähnen ist die gute Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein in Rohdenhaus und das große Engagement dieser Initiative.

	<i>Kennzahl 1. Quartal</i>	<i>Kennzahl 2. Quartal</i>
<i>Öffnungszeiten Wochenstunden</i>	5	5
<i>Besucher lt. Besucherbefragung</i>	60	60

1.3 Ferienprogramme, Sonderveranstaltungen, Projekte

Zwischen Januar und Juni 2011 wurden folgende zusätzliche Angebote mit insgesamt 300 TeilnehmerInnen organisiert:

- 2x Jungen-Angebote Realschule
- Kinderkarneval in Kooperation mit dem Stadtjugendring
- Suchtpräventionstag in Kooperation mit Suchtberatungsstelle an der Hauptschule
- Osterferienprogramm für Kinder
- Osterferienprogramm für Jugendliche
- Fahrt der politischen Bildung nach Berlin
- Übernachtungsaktion für Mädchen
- Koordination Stadtteilstadt Ellenbeek
- Teilnahme an den Veranstaltungen Dritter: Duisburger Tanztage, Schulfest Lindenschule, Infostand Jugendamt Gourmetmeile, Stadtteilstadt Rohdenhaus, Fußballturnier der Caritas

Dies entsprach 193 zusätzlichen Angebotsstunden zugunsten Wülfrather Kinder und Jugendlichen.

	<i>Kennzahl 1. Quartal</i>	<i>Kennzahl 2. Quartal</i>
<i>Ferienprogramme, Sonderveranstaltungen, Projekte Anzahl</i>	5	9
<i>Ferienprogramme, Sonderveranstaltungen, Projekte Teilnehmer</i>	148	152

1.4 Aufsuchende Jugendarbeit

An jeweils einem Tag pro Woche suchen MitarbeiterInnen der Fachgruppe Jugendförderung Jugendgruppen an Treffpunkten im Stadtgebiet, mit folgender Zielsetzung, auf:

- Kontaktaufnahme zu noch unbekanntem Jugendgruppen
- Einbindung von Jugendlichen in die vorhandenen Angebote (Kinder- und Jugendhaus, Sportgruppen, Ferienprogramme, Beratung der Jugendberufshilfe)
- Förderung der Verantwortungsübernahme im öffentlichen Raum

Angesprochene Jugendgruppen reagieren meist positiv auf die Ansprache der MitarbeiterInnen und schätzen es, wenn Erwachsene sich für ihre Lebenswelt, Sorgen und Probleme interessieren.

In den Wintermonaten wurde mit einem reduzierten Mitarbeitereinsatz und in Kooperation mit dem Streetworker der Suchtberatungsstelle die Aufsuchende Arbeit durchgeführt.

Im letzten Quartal wurde die Zusammenarbeit mit Polizei und Ordnungsamt intensiviert und erfolgreich im Rahmen der Ordnungspartnerschaft „Fliehender Runde“ kooperiert.

	<i>Kennzahl 1. Quartal</i>	<i>Kennzahl 2. Quartal</i>
<i>Aufsuchende Arbeit Wochenstunden</i>	<i>1,5</i>	<i>2</i>

2. Schulbezogene Angebote

Im Jahr 2010 wurde durch den kommunalen Kinder- und Jugendförderplan und den Fachausschuss der Arbeitsauftrag formuliert, neue Kooperationen mit Wülfrath Schulen einzugehen. Dies wurde vor allem in Form von Sozialpädagogischer Gruppenarbeit mit ganzen Klassen oder in AG-Form umgesetzt.

Im letzten Schulhalbjahr wurden die folgenden 11 Sozialpädagogischen Gruppenangebote mit gesamt 196 TeilnehmerInnen angeboten. Dies entspricht einer wöchentlichen Angebotszeit von 11,25 Stunden.

- Pollystunden – Sozialkompetenztraining für die gesamte Schulklasse
4 Schulklassen der Lindenschule und Grundschule Ellenbeek
- Musical AG
Grundschule Ellenbeek
- Bleib Locker Training – Sozialkompetenztraining für einzelne SchülerInnen
Grundschule Lindenschule
- Helferclub – Ausbildung der Schulhelfer
Grundschule Lindenschule
- Starke Mädchen – Mädchen AG
Grundschule Lindenschule
- Streitschlichter AG in Kooperation mit der Schule
Hauptschule
- Mädchen AG
Hauptschule
- Voll Fit AG – Gesunde Ernährung und Bewegung
Hauptschule
- Erlebnispädagogisches Angebot für Jungen (2x pro Schulhalbjahr)
Realschule

	<i>Kennzahl 1. Quartal</i>	<i>Kennzahl 2. Quartal</i>
<i>Gruppenangebote Teilnehmer (inkl. Offene Gruppen KJH)</i>	<i>250</i>	<i>234</i>
<i>Gruppenangebote Wochenstunden</i>	<i>14,25</i>	<i>14,25</i>

In Absprache mit der jeweiligen Schule werden die Gruppenangebote in einem 1/2jährlichen Modus reflektiert und ggf. umgestellt.

Für das laufende Schulhalbjahr sind weitere Gruppen und Aktionen in Planung:

- Voll Fit AG – Gesunde Ernährung und Bewegung
Realschule
- Kinder Küche AG
Parkschule
- Jungengruppe AG
Parkschule
- Erlebnispädagogisches Angebot für Mädchen (2x pro Schulhalbjahr)
Realschule
- Voll Fit Tag – Aktionstag für Jahrgangsstufe 7, Gesunde Ernährung, Bewegung
Suchtprävention in Zusammenarbeit mit der Suchtberatungsstelle Caritas
Gymnasium

Um Kinder und Jugendliche mit Behinderungen perspektivisch in die Angebote der Fachgruppe zu integrieren, wurde ein erster Kontakt zur Schule am Thekbusch in Velbert aufgenommen, mit dem Ziel gemeinsame Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln.

3. Jugendberufshilfe

Das Angebot der Jugendberufshilfe finden vorrangig in Form von individueller Beratung, Begleitung und Förderung statt und verfolgt das Ziel Jugendliche und junge Erwachsene Hilfestellung zu leisten bei:

- Berufsfindung
- Praktikumsplatz-Suche
- Ausbildungsplatz-Suche
- Suche nach der passenden weiterführenden Schule
- Erstellen von Bewerbungsunterlagen
- Einüben von Vorstellungsgesprächen

Auch Jugendliche und junge Erwachsene mit Multiproblemlagen werden über einen längeren Zeitraum von den MitarbeiterInnen der Fachgruppe unterstützt.

Jeweils 6 Wochenstunden werden offene Sprechstunden der Jugendberufshilfe während der Öffnungszeiten im Kinder- und Jugendhaus angeboten, 4 Stunden pro Woche finden Sprechzeiten im Berufsorientierungsbüro der Hauptschule statt. Somit ist ein niederschwelliger Zugang zu den Hilfs- und Beratungsangeboten sichergestellt. Zusätzlich wird durch den ständigen Kontakt zu Jugendlichen während der Freizeitangebote eine Vertrauens- und Beziehungsebene aufgebaut, welche hilfreich für mögliche spätere Beratungen sind.

Die Jugendberufshilfe erfüllt auch eine Lotsenfunktion bei der Weitervermittlung von Jugendlichen an die Berufsberatung, weiterführende Schulen usw. Ebenso dient sie als Ansprechpartner für alle weiterführenden Schulen und interessierte Eltern.

Derzeit noch nicht absehbar sind die Auswirkungen, die mit der Einstellung der Kompetenzagentur des Kreises Mettmann verbunden sind. Die intensive Beratung und Begleitung von jungen Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen ab dem letzten Schulbesuchsjahr erfolgte dort bislang durch eine vollzeitbeschäftigte Fachkraft. Durch den Wegfall der Kompetenzagentur entsteht nunmehr eine Versorgungslücke, die durch das bestehende Angebot (Fallmanager für Menschen im SGB II Bezug, Jugendberufshilfe für alle anderen) aus fachlicher Sicht nicht aufzufangen sein wird.

4. Förderung der Jugendverbände

Zur Sicherstellung der Angebote für Kinder und Jugendliche in den Einzelverbänden des Stadtjugendrings, zur Förderung von Einzelveranstaltungen und der Weiterbildung von Jugendgruppenungsleitern erhält der Stadtjugendring jährlich Fördermittel in Höhe von 12.340 € für folgende neun Einzelverbände:

- Deutsche Jugend Europa

- DLGR Jugend
- Deutsche Pfadfinder St. Georg
- Evangelische Jugend
- Freie evangelische Jugend
- Jugendrotkreuz
- Katholische Jugend St. Georg
- Landjugend Wülfrath-Aprath
- Kalkstädter

Im Jahr 2011 wurde gemeinsam mit der Fachgruppe Jugendförderung eine Wochenend-Weiterbildungsveranstaltung für Jugendgruppenleiter zum Thema: Erlebnispädagogik und eine Veranstaltung zum Kinderkarneval im Kinder- und Jugendhaus durchgeführt.

	<i>Kennzahl 1. Quartal</i>	<i>Kennzahl 2. Quartal</i>
<i>Höhe Förderung Jugendverbände</i>	0	0

5. Spielflächen

Die Stadt Wülfrath hält 59 Spielflächen in unterschiedlichster Größe und Ausstattung vor. Die defizitäre Haushaltssituation der Stadt Wülfrath zeigt sich auch deutlich bei der Ausstattung der Spielflächen. So hat sich der Spielgeräte-Bestand spürbar reduziert. Defekte Spielgeräte wurden, soweit wie möglich, durch den städtischen Bauhof repariert oder falls eine Reparatur nicht mehr möglich war, abgebaut. Ersatzbeschaffungen und Neuausstattungen stehen aus.

Aus Sicht der Fachgruppe Jugendförderung scheint es dringend angeraten, ein langfristiges Konzept zu entwickeln, welches die Nutzung und Ausstattung der vorhandenen Spielflächen zum Inhalt hat. Dieses sollte die Bedürfnisse aller Generationen hinsichtlich der Nutzung von öffentlichen Räumen berücksichtigen, interessierte Bürger, Kinder und Jugendliche beteiligen und in den laufenden Stadtentwicklungsprozess eingebettet sein. Hierzu bedarf es eines eindeutigen Arbeitsauftrages der politischen Gremien.

Durch die geplante Veräußerung der Grundschule Rohdenhaus wird eine Versorgungslücke im Stadtteil Rohdenhaus entstehen. Um den notwendigen Bedarf an Spielflächen für Kinder, Teenies und Jugendliche vorzuhalten, müssen neue Spielflächen im Stadtteil Rohdenhaus ausgeschrieben werden.

	<i>Kennzahl 1. Quartal</i>	<i>Kennzahl 2. Quartal</i>
<i>Öffentliche Spielflächen</i>	59	59

6. Kooperationspartner und –vereinbarungen

Unter Berücksichtigung der Sozialraumorientierung, Nutzung von Synergieeffekten und einer fachübergreifenden Zusammenarbeit wurden im Jahr 2011 bisher mit folgenden Partnern Kooperationen eingegangen:

- Hauptschule Wolverothe
- Grundschule Lindenschule
- Grundschule Ellenbeek
- Grundschule Parkschule
- Realschule
- Gymnasium
- Stadtjugendring
- Suchtberatungsstelle Caritas
- Ordnungsamt
- Polizei

- Diverse Einrichtungen, Verbände, Initiativen bei der Durchführung von Einzelveranstaltungen

Fazit

Das, mit dem Kinder- und Jugendförderplan 2010 verabschiedete Konzept der Fachgruppe Jugendförderung hat sich etabliert und die Bündelung der oben beschriebenen Aufgabengebiete in einem Fachgruppenteam bewährt.

Durch den ständigen Entwicklungsprozess innerhalb des Fachgruppenteams ist ein dynamisches Konzept entstanden, bestehend aus einem Kreislauf von Zielvereinbarungen, Evaluationen und Weiterentwicklung aller Handlungsfelder der Fachgruppe.

Die unterschiedlichen Angebote der Fachgruppe werden sehr zufriedenstellend von den angesprochenen Kindern und Jugendlichen angenommen und die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern ist erfolgreich.

Allein in den Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendhauses Schulstraße wäre die Ausrichtung der breiten Angebotspalette nicht mehr möglich. Viele Kooperationspartner überlassen der Fachgruppe Räumlichkeiten, hier ist besonders die große Flexibilität der Hauptschule Wolveroth und der Sporthalle Goethestraße zu erwähnen.

Simone Feldmann